
Evaluierung der Projektaktivitäten des Vereins Kulturkontakt

Ergebnisse der 1. Etappe

1 Auftrag, Kernfragen, Ziele und Aufgaben der ersten Etappe, Dokumente der Desk-Studie

1.1 Auftrag

Auf der Basis eines Briefings durch die Evaluierungsabteilung (VII.6, Mai 2000) hat KEK/CDC ein Evaluierungskonzept als Grundlage der Evaluierung ausgearbeitet. Es sieht eine Evaluierung *in mehreren Etappen* vor.

Am 25. Mai ist KEK/CDC durch das BMA VII.6 mit der Durchführung der ersten Etappe beauftragt worden. Zu vier Projekten¹ wurden den Evaluatoren umfangreiche Unterlagen aus der Projektdokumentation überreicht. Für insgesamt neun Projekte – drei in der schulischen Berufsbildung und sechs im Bereich der Demokratieentwicklung im schulischen Bereich – erstellte Kulturkontakt Übersichten in Form von Projektzischen und Zusatzinformationen zur Projektimplementierung und den Schwierigkeiten bei der Erreichung der Projektziele.

1.2 Ziele und Aufgaben der ersten Etappe (Desk-Studie)

Juni 2000 31 Desk-Studie (anhand der zur Verfügung stehenden Dokumentation)

- Ziele - Übersichtliche Darstellung der laufenden Projekte
- Grobbeurteilung der Kohärenz der Darstellungen, der Plausibilität der Ziele, der Ziel/Mittel-Relation
- Beurteilung des Durchführungsstandes
- Identifizierung der Kernprodukte und -leistungen von Kulturkontakt

Aktivitäten Methodische Vorbereitung (Raster)
Dokumenten-Analyse (9 Projekte)
Diskussion der Ergebnisse anhand eines Berichtsentwurfs mit VII.6, VII.7 und KK; Festlegung der nächsten Schritte
Bericht

¹ Civic Education – Mazedonien 7597; Democratic School Development – BiH 7738; Developing and Supporting Vocational Schools for Tourism – Rumänien 7645; Developing of teaching material – BiH 7643

1.3 Dokumente der Desk-Studie

| Quelle | Titel (& Anzahl Seiten) | Ort, Datum |
|----------------------|--|---------------|
| Verein KulturKontakt | Information zur Evaluation, Phase 1 – Vorbemerkungen (4 Seiten) | Wien, Juni 00 |
| Verein KulturKontakt | 1. KulturKontakt Austria und die Zusammenarbeit mit Abt. VII.7 des BMAA 2. Initiative Südosteuropa (Übersicht; Fallbeispiele) (insgesamt 18 Seiten) | Wien, Juni 00 |
| Verein KulturKontakt | Informationen zu Projekten für Evaluation durch BMAA, Abt. VII.6 (11 Seiten) | Wien, Juni 00 |
| BMAA VII.7 | Umfangreiche Unterlagen aus der Projektdokumentation von „Civic Education – Mazedonien 7597“ | diverse |
| BMAA VII.7 | Umfangreiche Unterlagen aus der Projektdokumentation von „Democratic School Development – BiH 7738“ | diverse |
| BMAA VII.7 | Umfangreiche Unterlagen aus der Projektdokumentation von „Developing and Supporting Vocational Schools for Tourism – Rumänien 7645“ | diverse |
| BMAA VII.7 | Umfangreiche Unterlagen aus der Projektdokumentation von „Development of supplementary teaching material“ – BiH 7643“ | diverse |
| Verein KulturKontakt | Übersicht über die von KK Austria als Durchführungs- bzw. Trägerinstitution bei der Abt. VII.7, BMAA beantragten Projekte (1 Seite) | Wien, Juni 00 |

1.4 Zu diesem Bericht

Ein Berichtsdraft ist am 27. Juni dem Auftraggeber per E-Mail zugestellt und von diesem an die Abteilung VII.7 und den Verein KulturKontakt weitergeleitet worden. Am 29. Juni ist der Berichtsdraft vom Auftraggeber und den beiden Beteiligten mit den Evaluatoren besprochen worden. Die Kommentare sind weitgehend positiv ausgefallen, weil der Berichtsdraft einen raschen Einstieg in eine inhaltliche Diskussion erlaubt hat und die Beziehungsebene offen angesprochen werden konnte. Kritisch kommentiert wurde sowohl seitens der Abteilung VII.7 wie von KK die Tatsache, dass im Berichtsdraft keine Aussagen zur Höhe der Overhead-Kosten gemacht werden.² KK hat uns seine wichtigsten Anmerkungen schriftlich zugeschickt. Diese Anmerkungen sind, von uns als solche gekennzeichnet, *tel quel* an die entsprechenden Stellen in den Bericht aufgenommen worden.

² Anm. der Berichtsverfasser: Dies war nicht Gegenstand der ersten Evaluierungsetappe.

2 Ergebnisse der Desk-Studie

2.1 Tabellarische Übersicht über die acht Projekte anhand eines Rasters und allgemeine Kommentare

2.1.1 Übersichten

Wir haben auf der Basis der uns zur Verfügung stehenden Projektunterlagen und zusammenfassenden Informationen des Vereins Kulturkontakt vier Übersichten zusammengestellt und kommentiert (cf. 2.1.2):

- (A) Übersicht über drei Projekte im Bereich der *schulischen Berufsbildung* (Albanien/7580; Bulgarien/7609; Rumänien/7645)

Kriterien: Projektnummer
 Projekttitle
 Projektvolumen
 Beiträge des BKA/BMaA
 Projektlaufzeit
 Partner in Südosteuropa
 Projektmanagement vor Ort
 Projektleitung in Österreich
 Kofinanzierung
 Projektziele
 Produkte

- (B) Übersicht über sechs Projekte zur *Demokratieentwicklung* im schulischen Bereich (Bulgarien/7591; BiH1/7643; BiH2/7738; FYROM/7597; Kroatien; Kosovo)

Kriterien: Projektnummer
 Projekttitle
 Projektvolumen
 Beiträge des BKA/BMaA
 Projektlaufzeit
 Partner in Südosteuropa
 Projektmanagement vor Ort
 Projektleitung in Österreich
 Kofinanzierung
 Projektziele
 Produkte
 Probleme
 Offene Fragen

- (C) Übersicht über die *Ziele* der bestehenden Projekte der *Demokratieentwicklung* im schulischen Bereich und

- (D) Übersicht über die *Ziele* der bestehenden *Projekte der schulischen Berufsbildung*.

(A) Übersicht über die bestehenden Projekte: Schulische Berufsbildung

| Kriterium | Land | ALBANIEN | BULGARIEN | RUMÄNIEN |
|-------------------------------------|------|---|--|--|
| Projektnummer | | 7580 | 7609 | 7645 |
| Projekttitel | | „Förderung und Unterstützung der berufsbildenden Schulen für Tourismus in Albanien“ | „Förderung und Unterstützung der berufsbildenden Schulen für Tourismus-Management in Bulgarien“ | „Förderung von berufsbildenden Schulen für Tourismus in Rumänien“ |
| Projektvolumen | | ATS 5.2 Mio. | ATS 4.0 Mio. | ATS 4.5 Mio. |
| Beiträge des BKA/BMaA | | ATS 3.2 Mio. (62%) | ATS 3.2 Mio. (80%) | ATS 4.4 Mio. (98%) |
| Projektlaufzeit | | 9.98 – 12.00 | 10.98 – 12.00 (27 Monate) | Mai 1999 – Dezember 2000 |
| Partner in Südosteuropa | | Albanisches Bildungsministerium | Bulgarisches Bildungsministerium, Internationale Abteilung | Rumänisches Ministerium für Nationale Bildung |
| Projektmanagement vor Ort | | Österr. Beauftragter für Bildungskooperation | Österr. Beauftragte für Bildungskooperation | National Centre for the Development of VET |
| Projektleitung in Österreich | | HFS Krens | Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus Krens | HLWT Neusiedl/See |
| Kofinanzierung | | Soros, GTZ | BMUK (Computerspende) | - |
| Projektziele | | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Unterstützung der berufsbildenden Schulen für Tourismus in Tirana und Saranda | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung der beruflichen Erstausbildung für touristisches Management an drei Pilotschulen in Varna, Velingrad, Gabrovo. • Ausstattung der Pilotschulen mit Computerklassen und einem Kommunikationsnetzwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Inhalten für ein neues Tourismus-Curriculum im Kontext der gesamt-rumänischen Bildungsreform auf Basis des österreichischen Lehrplans. • Fortbildung von LehrerInnen/ MultiplikatorInnen an Pilotschulen in Bukarest, Alba Iulia, Timisoara und Tulcea; • Publikation von Unterrichtsmaterial • Studienreisen nach Österreich • Ausstattung der Schulen mit Übungsreisebüros / Basisausstattung für Küche und Service |

(A) Übersicht über die bestehenden Projekte: Schulische Berufsbildung (Fortsetzung)

| Kriterium | Land | ALBANIEN | BULGARIEN | RUMÄNIEN |
|---------------|------|---|--|--|
| Projektnummer | | 7580 | 7609 | 7645 |
| Produkte | | <ul style="list-style-type: none"> • Curriculum-Entwicklung • Lehrerfortbildung • Unterrichtsmaterial-Entwicklung • Ausstattung von Schulen | <ul style="list-style-type: none"> • Curriculum-Entwicklung • Lehrerfortbildung • Ausstattung von Schulen | <ul style="list-style-type: none"> • Curriculum-Entwicklung • Lehrerfortbildung • Unterrichtsmaterial-Entwicklung • Ausstattung von Schulen • Studienreisen |

(B) Übersicht über die bestehenden Projekte: Demokratieentwicklung im schulischen Bereich

| Land | BULGARIEN | BiH 1 | BiH 2 | FYROM | KROATIEN | KOSOVO |
|--------------------------------|---|--|--|---|---|------------------------------------|
| Kriterium | | | | | | |
| Projektnummer | 7591 | 7643 | 7738 | 7597 | | |
| Projekttitel | “Support and Development for the Balkan School Sofia ” | “Developing supplementary teaching material for Bosnia-Herzegovina” | “ Democratic School Development for Tolerance and Confidence Building in BiH” | “ Civic Education Pilot Project for Students of Vocational and General Upper Secondary Schools in Macedonia” | “ Project Learning as a form of School Development in four Croatian Pilot Schools” | “ Kosovo Education Centre ” |
| Projektvolumen | ATS 2.4 Mio. | ATS 2.6 Mio. | ATS 2.947 | ATS | ATS 1.8 Mio | ATS 3.5 Mio. |
| Beiträge des BKA/BMaA | ATS 1.9 Mio. (79%) | ATS 1.9 Mio. (74%) | ATS 2.276 Mio. (77%) | ATS 2.0 Mio. | ATS 1.0 Mio. (56%) ATS 3.2 Mio. (177%) | ATS 1.0 Mio. (29%) |
| Projektlaufzeit | 10.98 – 12.00 (27 Mt.) | 2.99 – 12.00 (23 Mt.) | 9.99 – 12.00 (16 Mt.) | 07.99 – 06.01 (24 Mt.) | 7.00 – 12.01 (18 Mt.) | ab März 2000 (no end fixed) |
| Partner in Südosteuropa | Balkan College Foundation | Bildungsministerium Kanton Sarajevo | | Mazedonisches Bildungsministerium | Kroatisches Bildungsministerium | Kosovo Education Centre |

(B) Übersicht über die bestehenden Projekte: Demokratieentwicklung im schulischen Bereich (Fortsetzung)

| Land Kriterium | BULGARIEN | BiH 1 | BiH 2 | FYROM | KROATIEN | KOSOVO |
|----------------------|--|---|---|--|---|--|
| Projektnummer | 7591 | 7643 | 7738 | 7597 | | |
| Projektziele | <p>Das Projekt umfasst fünf Teilbereiche zur Entwicklung der 1997 von der Balkan College Foundation gegründeten Balkanschule:</p> <p>Infrastrukturmaßnahmen</p> <p>Lehrerfortbildung (multilingualer Unterricht,</p> <p>Geschichtsdidaktik, (Demokratieerziehung)</p> <p>Schulnetzwerk „Balkan Network of Secondary Schools“</p> <p>Stipendienprogramm</p> | <p>Lehrbuchmaterial-Erstellung zu Themen, mit denen in einem multiethnischen Schulkontext gearbeitet werden kann</p> <p>Lehrerfortbildung (kommunikative Didaktik, Projektlernen, Rollenspiele) von LehrerInnen und VertreterInnen des Pädagogischen Instituts im Kanton Sarajevo</p> | <p>Lehrgang für ExpertInnen aus dem Bildungsbereich in BiH, die sich zur Konzipierung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen als MultiplikatorInnen weiterqualifizieren lassen wollen</p> <p>Durchführung von Schulprojekten an Pilot-schulen zur Unterstützung des „Lebensraums Schule“ zur Demokratievermittlung</p> | <p>Entwicklung eines Curriculums für das Fach „Demokratieerziehung“ für die Sekundarstufe von berufsbildenden und all-gemeinbildenden Schulen in Mazedonien, Implementierung des Faches Demokratieerziehung</p> <p>Unterstützung bei der Qualifizierung von MultiplikatorInnen</p> <p>Initiierung und Sicherstellung einer effektiven Lehrerfortbildung für das Fach Demokratieerziehung</p> <p>Initiierung und Sicherstellung von effektivem Training für LehramtskandidatInnen</p> <p>Entwicklung und Publikation von Unterrichtsmaterialien</p> | <p>Unterstützung von Toleranz, sozialem Lernen und basisdemokratischen Grundprinzipien im Schul- und Unterrichtsalltag in einem multiethnischen Kontext durch Projektlernen</p> <p>Vermittlung von Grundlagen demokratischer Schulentwicklung durch Projektarbeit</p> <p>Unterstützung von 4 Pilot-Schulen (AHS) mit SchülerInnen und LehrerInnen aus unterschiedlichen Ethnien (kroatisch, ungarisch, italienisch, serbisch)</p> <p>Vermittlung von „Know-how“ und innovativen Unterrichtskonzepten zur Durchführung von Schulprojekten</p> <p>Training von MultiplikatorInnen als Resource für das System der LehrerInnen-aus- und -fortbildung in Kroatien</p> <p>Aufbau eines Schulnetzwerks und Synergien mit den kroatischen „Sites of Citizenship“</p> <p>Einbindung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen – durch erworbenes Know-how – in Projekte auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene</p> | <p>Aufbau einer kosovarischen NGO als Plattform für die Vernetzung von lokalen, regionalen und internationalen Kontakten im Bildungsbereich</p> <p>Diskussionsforum für Bildungsplanung im Kosovo</p> <p>und zur</p> <p>Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für kosovarische LehrerInnen</p> <p>Einrichtung von „Didactic Resource Centres“ zur praktischen Unterstützung von LehrerInnen</p> |

(B) Übersicht über die bestehenden Projekte: Demokratieentwicklung im schulischen Bereich (Fortsetzung)

| Land Kriterium | BULGARIEN | BiH 1 | BiH 2 | FYROM | KROATIEN | KOSOVO |
|----------------------|--|---|--|--|---|--|
| Projektnummer | 7591 | 7643 | 7738 | 7597 | | |
| Produkte | <p>Lehrerfortbildung</p> <p>Aufbau eines Schulnetzwerks</p> <p>Infrastrukturmassnahmen</p> <p>Stipendienprogramm</p> | <p>Lehrerfortbildung</p> <p>Lehrbuchmaterial-Erstellung</p> | <p>Curriculum</p> <p>Lehrerfortbildung für MultiplikatorInnen: 4 Seminare</p> <p>Studienreise</p> <p>Durchführung von Pilotprojekten</p> | <p>Curriculum</p> <p>Lehrerfortbildung</p> <p>Unterrichtsmaterial</p> | <p>Lehrerfortbildung für MultiplikatorInnen:</p> <p>Aufbau eines Schulnetzwerks</p> | <p>Anschubfinanzierung</p> <p>Durchführung von Programmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrum ‚kritisches Denken‘ - Beitrag Aufbau Bildungssystem - Lehrerfortbildung - internationaler Erfahrungsaustausch - Aufbau Datenbank - Workshops/Seminare - Unterrichtsmaterial |
| Probleme | Nachhaltigkeit (Finanzen) | <p>Berichtslegung</p> <p>Mangelnde Teamfähigkeit der VertreterInnen des Pädagog. Institutes</p> | <p>Berichtslegung</p> <p>Gewährleistung der Nachhaltigkeit</p> <p>Einsatz der MultiplikatorInnen im Bildungssystem</p> | <p>Projektmanagement und interkulturelle Komm.</p> <p>Zeitdruck aufgrund personeller Wechsel</p> <p>Einbezug ethnischer Minderheiten</p> | <p>Zeitaufwendige Nach-Recherchen zum Antrag</p> <p>Ausfall des österr. Bildungsauftragten</p> <p>Time out 01 – 07.00</p> | <p>Krieg im Kosovo: komplette Revision des Projekts</p> <p>Zeitaufwendige Abstimmung mit unterschiedlichen Ko-Financiers</p> <p>Sicherung Nachhaltigkeit</p> |
| Offene Fragen | Rolle steering committee? | Einbindung der lokalen Partner? | Anknüpfen an ein erfolgreiches Projekt: Evaluation? | Rolle Steering Committee | Kein Vertrag | Kein Vertrag |

(C) Zielübersicht über die bestehenden Projekte: Demokratieentwicklung im schulischen Bereich

| | Projekttitle | Projektziele |
|---------------------------|---|---|
| BULGARIEN 7591 | “Support and Development for the Balkan School Sofia” | <ul style="list-style-type: none"> • Infrastrukturmaßnahmen • Lehrerfortbildung (multilingualer Unterricht) • Geschichtsdidaktik, Demokratieerziehung • Schulnetzwerk „Balkan Network of Secondary Schools” • Stipendienprogramm |
| BiH 1 7643 | “Developing supplementary teaching material for Bosnia-Herzegovina” | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchmaterialerstellung zu Themen, mit denen in einem multiethnischen Schulkontext gearbeitet werden kann • Lehrerfortbildung (kommunikative Didaktik, Projektlernen, Rollenspiele) von LehrerInnen und VertreterInnen des Pädagogischen Instituts im Kanton Sarajevo |
| BiH 2 7738 | “Democratic School Development for Tolerance and Confidence Building in BiH” | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang für ExpertInnen aus dem Bildungsbereich in BiH, die sich zur Konzipierung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen als Multiplikator/Innen weiterqualifizieren lassen wollen • Durchführung von Schulprojekten an Pilotschulen zur Unterstützung des „Lebensraums Schule“ zur Demokratievermittlung |
| FYROM 7597 | “Civic Education Pilot Project for Students of Vocational and General Upper Secondary Schools in Macedonia” | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Curriculums für das Fach „Demokratieerziehung“ für die Sekundarstufe von berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen in Mazedonien, Implementierung des Faches Demokratieerziehung • Unterstützung bei der Qualifizierung von MultiplikatorInnen • Initiierung und Sicherstellung einer effektiven Lehrerfortbildung für das Fach Demokratieerziehung • Initiierung und Sicherstellung von effektivem Training für LehramtskandidatInnen • Entwicklung und Publikation von Unterrichtsmaterialien |
| KROATIEN | “Project Learning as a form of School Development in four Croatian Pilot Schools” | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Toleranz, sozialem Lernen und basisdemokratischen Grundprinzipien im Schul- und Unterrichtsalltag in einem multiethnischen Kontext durch Projektlernen • Vermittlung von Grundlagen demokratischer Schulentwicklung durch Projektarbeit • Unterstützung von 4 Pilot-Schulen (AHS) mit SchülerInnen und LehrerInnen aus unterschiedlichen Ethnien (kroatisch, ungarisch, italienisch, serbisch) • Vermittlung von „Know-how“ und innovativen Unterrichtskonzepten zur Durchführung von Schulprojekten • Training von MultiplikatorInnen als Ressource für das System der LehrerInnenaus- und |

| | | |
|---------------|---------------------------|---|
| | | -fortbildung in Kroatien • Aufbau eines Schulnetzwerks und Synergien mit den kroatischen "Sites of Citizenship" • Einbindung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen – durch erworbenes Know-how – in Projekte auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene |
| KOSOVO | "Kosovo Education Centre" | Aufbau einer kosovarischen NGO als Plattform für die Vernetzung von lokalen, regionalen und internationalen Kontakten im Bildungsbereich Diskussionsforum für Bildungsplanung im Kosovo Durchführung von Fortbildungsmassnahmen für kosovarische LehrerInnen Einrichtung von "Didactic Resource Centres" zur praktischen Unterstützung von LehrerInnen |

(D) Zielübersicht über die bestehenden Projekte: Schulische Berufsbildung

| | Projekttitle | Projektziele |
|--------------------------|---|---|
| ALBANIEN 7580 | „Förderung der berufsbildenden Schulen für Tourismus in Tirana und Saranda“ | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Curriculum ◦ Lehrerfortbildung ◦ Unterrichtsmaterial-Entwicklung ◦ Ausstattung der Schulen |
| BULGARIEN 7609 | „Tourismusprojekt BAK-TourMan“ | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Einführung der beruflichen Erstausbildung für touristischen Management an Pilotschulen in Varna, Velingrad und Gabrovo. ◦ Ausstattung der Pilotschulen mit Computerklassen und einem Kommunikationsnetzwerk |
| RUMÄNIEN 7645 | “Developing and supporting vocational schools for tourism in Romania” | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Erarbeiten von Inhalten für ein neues Tourismus-Curriculum im Kontext der gesamtrumänischen Bildungsreform auf Basis des österreichischen Lehrplans. ◦ Fortbildung von LehrerInnen/MultiplikatorInnen an Pilotschulen in Bukarest, Alba Iulia, Timisoara und Tulcea ◦ Erstellung von Unterrichtsmaterial ◦ Studienreisen nach Österreich ◦ Ausstattung der Schulen mit Übungsreisebüros |

2.1.2 Allgemeine Kommentare

(A) Erster Eindruck: Ein dynamischer Partner und Spezialist für Südosteuropa vor einem qualitativen Schritt in seinem Programm

Der Verein ist z. Z. in verschiedenen Funktionen verantwortlich für drei Projekte der *schulischen Berufsbildung* und sechs Projekte der *Demokratieentwicklung im schulischen Bereich*. Er plant die Übernahme von 12 weiteren Projekten im Rahmen des *Stabilitätspakts/ Bildung und Jugend*, davon deren neun in der Funktion als Durchführungsorganisation und drei als Trägerinstitution.

Mit diesem Volumen und den vielen neuen Vorhaben, die jetzt verhandelt werden, macht der Verein einen dynamischen Eindruck und erscheint als ein *privilegierter Partner der Koordination der Ost-Förderprogramme* (VII.6) und ein eigentlicher Spezialist für Südosteuropa (Aktivitäten in Albanien, BiH, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Rumänien).

Kommentar der Geschäftsführung des Vereins KulturKontakt (29.6.00): Zur Abhängigkeit und Diversifikation („privilegierter Partner“): Dazu steht zwar nichts im Bericht, wenn man von dem Ausdruck „privilegierter Partner“ absieht, aber mündlich haben die Evaluatoren auf aus ihrer Sicht mögliche Gefahren hingewiesen. KK hat darauf hingewiesen, dass der Verein in den letzten Jahren enorm diversifiziert hat, Partner in Österreich sind u.a. das Bildungsministerium (mit dem Unterrichts- wie dem Wissenschaftsteil), das Bundeskanzleramt, das Aussenministerium und das frühere Jugendministerium, dazu kommen wichtige Partner auch aus dem nichtstaatlichen Sektor wie Stiftungen, national und international (Soros, Rotary, ECF, Pro Helvetia) und intergovernmentale Institutionen, v.a. die EU und der Europarat, aber auch die OECD und die Unesco. Diese Diversifizierung betrifft Inhalte wie Finanzierung in allen Varianten (wie Förderungen und Projektzuschüsse, Auftragsverhältnisse, matching-funds). Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass die ersten Verträge mit dem (seinerzeit) BKA (Ostzusammenarbeit), die zu der jetzigen Kooperation geführt haben, von Seiten unseres - damals neuen - Auftraggebers immer so kommentiert wurden, dass die Ostzusammenarbeit sich auch verstärkt im Bildungsbereich engagiere. Dass das BMA eine wesentliche Rolle bei den Stabilitätspaktprojekten spielt, ergibt sich allein schon aus der Tatsache, dass es den Stabilitätspakt österreichischerseits federführend betreut (in Person von Botschafter Wotava, der auch der österr. Vertreter beim regional table und den working tables ist). Gerade von Seiten des BMA wird immer wieder der Erfolg, den Österreich mit der Bildungs- und Jugendinitiative erzielt hat, herausgestrichen, und auf die Bedeutung von diesen Bereichen für die langfristige Entwicklung SOEs hingewiesen. Dankenswerter Weise hat Österreich, genauer das BMA, dann auch einen wesentlichen Beitrag zur Projektfinanzierung geleistet. Dass KK als „Südosteuropaspezialist“, wie Sie schreiben, vom Bildungsressort mit der Organisation der Graz- und Sofia-Konferenz betraut wurde, und schließlich mit der operativen Büroführung für den Chair der Task Force, war wohl kein Zufall oder Privileg. Die Unterscheidung zwischen Task Force Büro bei KK, das dem Chair zuarbeitet, und der Initiative SOE, die die Projekte, finanziert durch das BMAA, durchführt, ist durchgehend wichtig, die Synergien sind aber natürlich auch ein Teil der „komparativen Stärke“.

Die neuen Projekte weisen offenbar zum Teil auch eine *neue Qualität* auf, indem sie zusammenfassende und einzelne Staaten übergreifende Aktivitäten beinhalten, wie „Networking“, „Thematic Reviews“, „Anti-Corruption Toolkit“, „Innovation Fund“ ...

(B) Zu den beiden Schwerpunktbereichen schulische Berufsbildung und Demokratieentwicklung im schulischen Bereich

Die drei Projekte in der schulischen Berufsbildung machen in Bezug auf den Sektor (Tourismus), die erzeugten Produkte (Curriculum-Entwicklung, Lehrerfortbildung, Ausstattungen und den Aufbau von Pilotschulen) sowie die Partner in Südosteuropa (Bildungsministerien) einen sehr homogenen Eindruck. Durch diese Homogenität sind u. E. die Voraussetzungen für die Bildung einer „*komparativen Stärke*“ des Vereins sehr günstig. KK kann auf diesem Gebiet ein wichtiger Fachpartner für die lokalen Partner und die Geldgeber werden.

Breiter und heterogener sind die Projekte im Bereich der Demokratieentwicklung im schulischen Bereich, was zweifellos mit dem sensiblen Thema zusammenhängt.

Das bulgarische Projekt weist mehrere Teilprojekte mit sehr unterschiedlichen Aktivitäten auf, von der Lehrerfortbildung in verschiedenen Fächern zum Infrastrukturaufbau, vom Stipendienprogramm zum Schülertransport.

Das bosnisch-herzegowinische Projekt im Kanton Sarajewo beinhaltet die Lehrerfortbildung und die Lehrmittelerstellung. Das zweite bosnisch-herzegowinische Projekt baut einen Lehrgang für ExpertInnen als MultiplikatorInnen auf und führt Schulprojekte an Pilotschulen durch.

Das Projekt in Mazedonien unterstützt die Qualifizierung von MultiplikatorInnen und entwickelt ein Curriculum für Demokratieerziehung sowie weitere Aktivitäten (5 Zielsetzungen). Das Projekt in Kroatien hat insgesamt sieben Zielsetzungen, die von der Unterstützung der Toleranz im Schul- und Unterrichtsalltag bis zur Einbindung von Schulen in Projekte auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene reichen.

Das Projekt in Kosovo schliesslich will eine kosovarische NRO aufbauen.

Es scheint, dass sich *bisher kein festes Modell für die Aufgabe der Demokratieentwicklung* in den Schulen herausbilden konnte. Sind dafür die unterschiedlichen Rahmenbedingungen oder Auflagen der Geldgeber (Ko-Finanzierungen mit unterschiedlichen Quellen) oder einfach individuelle Präferenzen massgebend?

Kommentar der Geschäftsführung des Vereins KulturKontakt (29.6.00): „Kein festes Modell für die Aufgabe der Demokratieentwicklung ...“, „heterogeneres Bild“ bei den Demokratieprojekten (im Unterschied zum „sehr homogenen Eindruck“ im Berufsbildungsbereich: Hier stehen im Bericht lediglich Fragen, auf die wir uns bemüht haben Antworten zu geben, z.B. Maßgeschneidertheit analog den jeweiligen nationalen/politischen Rahmenbedingungen, kein „Modell“, das überall passt; notwendigerweise unterschiedlich gewünschte und realistische Produkte; facilitating zu capacity building in beiden Bereichen, VET UND „Demokratie“; darüber hinaus sind wir der Meinung, dass die Zuordnung zur Gruppe der Projekte, die die Evaluatoren unter „Demokratieentwicklung“ subsummiert haben, zu stark vereinfacht.

(C) Die Partner von KulturKontakt: Wie ist die Rollenverteilung?

Der Verein „wickelt die Projekte ab“. Dabei sind verschiedene Partner mitbeteiligt:

- Der institutionelle Partner in Südosteuropa, z.B., das Ministerium, eine Stiftung, ein Bildungszentrum.
- Das Projektmanagement vor Ort, meistens österr. Bildungsbeauftragte für Bildungskooperation.

- Die Projektleitung in Österreich: z.B. die HFS Krems, eine Universität, ein Institut, SeminarreferentInnen.
- Und es gibt die Kofinanzierungspartner (Soros, GTZ, Deza, Böll-Stiftung ...) mit ihren eigenen Strukturen.

Aus der *Optik des Kooperationsmanagements* stellt sich als wichtigste Frage: Wer macht was? Wer nimmt welche Rolle ein? Wie sprechen sich die Beteiligten ab und schaffen zusammen ein Qualitätsprodukt?

2.2 Grobbeurteilung der neun Projekte

2.2.1 Kohärenz der Darstellung

- Es gibt für alle laufenden Projekte (a) eine einheitlich gestaltete *Projektfiche* (eine Seite) mit den wichtigsten Projektdaten und (b) eine Information über den *Verlauf* der Projektdurchführung und die bei der Zielerreichung angetroffenen Schwierigkeiten.
- Diese beiden Instrumente können als einfache Grundlage für eine wirksame *Projektsteuerung* dienen. (cf. Beispiele von Projektfichen und Projektbegleitfichen)
- Die *Vergleichbarkeit* zwischen den Projektdokumenten ist nicht immer einfach, weil Projektbezeichnungen nicht durchgehend einheitlich verwendet werden oder die Projektnummern fehlen.
- Bei der Fiche „Information zu Projekten ...“ wird in der Kolonne „*Schwierigkeiten bei der Erreichung der Projektziele*“ weniger auf die Projektziele Bezug genommen, sondern es werden eigentliche Schwierigkeiten bei der *Projektdurchführung* genannt.

2.2.2 Plausibilität der Ziele

Möglicherweise hat die oben letztgenannte Beobachtung zum fehlenden Zielbezug der angetroffenen Schwierigkeiten mit den Projektzielformulierungen selber zu tun. Diese informieren über die Absichten des Projektträgers/Auftraggebers, sind aber als Hilfe bei der *operationellen Steuerung* u.E. wenig brauchbar.

Zwei Beispiele:

Das Projektziel „*Entwicklung eines Curriculums für das Fach ‘Demokratieerziehung’ für die Sekundarstufe ...*“ (7597) ist klar, weil wir überprüfen können, ob am Ende des Projektlebens ein Curriculum zum genannten Fach vorliegt oder nicht, in welcher Qualität es vorliegt und ob es eine Chance zu seiner Einführung gibt – eine brauchbare Zielformulierung für ein plausibles Ziel.

Anders verhält es sich mit dem Projektziel „*Unterstützung von Toleranz, sozialem Lernen und basisdemokratischen Grundprinzipien im Schul- und Unterrichtsalltag ... durch Projektlernen.*“ Alle wissen was eigentlich damit gemeint ist und es erscheint im multiethnischen Kontext auch plausibel. Was in diesem Fall letztlich den Inhalt zu diesem Ziel bildet, bleibt dagegen verschwommen und als Anhaltspunkt zum Erfassen der Zielerreichung nicht greifbar.

Begriffe wie „*Unterstützung*“, „*Einbinden*“, „*Förderung*“ etc. weisen immer auf problematische Ziele hin, wenn sie nicht mit operationellen Umschreibungen ergänzt sind. In einigen Projekten sind solche Umschreibungen in Form von „*Ergebniszielen*“ oder „*output objectives*“ vorgenommen worden. Aber öfters sind die Projektziele nicht ausformuliert.

2.2.3 Ziel/Mittel-Relation

Der erste Eindruck: Es gibt recht viele Ziele, die mit relativ wenigen Mitteln in einer recht beschränkten Laufzeit und in einem wenig stabilen Umfeld erreicht werden sollen (Beispiel Kroatien: sieben Projektziele, 18 Monate Laufzeit, 1,8 Mio. ATS Budget).

Die Schulischen Berufsbildungsprojekte haben Projektbudgets zwischen vier und sechs Millionen ATS, die Demokratieentwicklungsprojekte weniger (1,8 – 3,9 Mio. ATS). Die Projektlaufzeiten liegen zwischen 18 bis 28 Monaten.

2.3 Grobbeurteilung des Durchführungsstandes

Erste Feststellung: Die Projekte sind alle jung, d.h. weniger als zwei Jahre alt. Für Vorhaben zur Veränderung von tief liegenden Einstellungen, Verhalten und Vorurteilen müssen längerfristige Zeithorizonte ins Auge gefasst werden. In diesem Sinne können die Demokratieentwicklungsprojekte als erste Annäherung an die Problematik aufgefasst werden.

Kommentar der Geschäftsführung des Vereins KulturKontakt (29.6.00): Zur Längerfristigkeit: KK strebt selbstverständlich an, die Projekte so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Dies geschieht einerseits schon im Rahmen der Projekte, die z.B. auf Multiplikation und Dissemination zielen, andererseits durch angepeilte Nachbetreuung. Diesbezüglich wurden von uns verschiedene Vorgangsweisen dargestellt: Weiterbetreuung durch „bilaterale“ Maßnahmen (KK), durch Bildungsbeauftragte, durch Einbindung von und Vernetzung mit anderen Akteuren vor Ort (z.B. die Beauftragung von im Projekt ausgebildeten Multiplikatoren durch andere Institutionen, wie Soros oder Weltbank in BiH), durch Anträge auf Follow-up-Projekte, durch Weiterführung bestimmter Komponenten im Stab.Pakt. Gerade das österreichische Engagement in der Graz-Konferenz und in dem daraus entstandenen Graz-Prozess zeichnet sich durch den unermüdlischen Einsatz um „langen Atem“ aus, um die Bereitschaft der internationalen Staatengemeinschaft, Bildungsreformen auf dem Balkan als langfristiges Projekt zu sehen und zu behandeln, d.h. auch Mittel dafür langfristig zu planen. Nicht einfach!

Bei der Grobbeurteilung stützen wir uns ausschliesslich auf die in den Fichen „Informationen zu Projekten ...“ gemachten *Angaben von KulturKontakt*.

- | | |
|----------|---|
| 7580 ALB | Die geplanten Ergebnisse werden erreicht. Die generelle Situation in Albanien wirkt sich für das Projekt erschwerend aus. <i>Durchführungsstand offenbar trotzdem zufriedenstellend.</i> |
| 7591 BUL | Die wichtigsten Projektteile laufen entsprechend der inhaltlichen Zielvorgabe und finden fast entsprechend Projektzeitplan statt. Die Nachhaltigkeit des Balkan Network of Secondary Schools muss gesichert werden. <i>Durchführungsstand offenbar zufriedenstellend.</i> |
| 7597 MAC | Der Zeitplan mit inhaltlichen Zielsetzungen ist eingehalten. Die kritischen Fragen sind gestellt. <i>Durchführungsstand offenbar zufriedenstellend.</i> |
| 7609 BUL | Ein Teil der Projektaktivitäten ist durchgeführt, ein Teil fehlt, weil das österr. Expertenteam ausgewechselt werden musste. <i>Durchführungsstand offenbar mit Verzögerungen.</i> |

- 7645 RUM Ablauf der Projektaktivitäten entsprechend Zeitplan und inhaltlicher Projektziele. Veränderungen der Rahmenbedingungen und Einsatz der MultiplikatorInnen als Schwierigkeiten. *Durchführungsstand offenbar zufriedenstellen.*
- 7738 BiH Ablauf der Projektaktivitäten entsprechend Zeitplan und inhaltlichen Zielvorgaben. Fragen der Nachhaltigkeit und des Einsatzes von MultiplikatorInnen sind aufgeworfen. *Durchführungsstand offenbar zufriedenstellend.*
- XXX BiH (Developing Supplementary Teaching Materials ...) Inhaltliche Projektziele erreicht, Zeitplan kann eingehalten werden. Partnerteam nicht produktiv. *Durchführungsstand trotzdem offenbar zufriedenstellend.*
- XXX KOS (Kosovo Education Centre) Aufbauarbeiten sind abgeschlossen. Erfolgreiche Einpassung in neuen Kontext. Vom BMAA noch nicht genehmigtes Projekt. *Durchführungsstand angesichts der Umstände offenbar zufriedenstellend. Verzögerung?*
- XXX KRO (Demokratische Schulentwicklung ...) Gutes österr. Projektteam, zwei erfolgreiche Seminare, aber Vertragserstellung mit grossen Aufschüben. *Die Durchführung hinkt offenbar stark hinter dem ursprünglichen Zeitplan her.*

2.4 Liste der Kernprodukte und Kernleistungen von KulturKontakt

KulturKontakt wickelt Projekte in der schulischen Berufsbildung und der Demokratieentwicklung im schulischen Bereich ab. Dabei werden 10 Kernprodukte/-leistungen erbracht, die thematisch zwar alle im Schulbereich angesiedelt sind, allerdings von der inhärenten technischen Logik her teils grosse Unterschiede aufweisen:

(A) Liste der 10 wichtigsten Produkte für die Partner in Südosteuropa

| | |
|----|---|
| 1 | Anschubfinanzierung |
| 2 | Aufbau eines Schulnetzwerks |
| 3 | Ausstattung von Schulen; Infrastrukturmassnahmen |
| 4 | Curriculum-Entwicklung |
| 5 | Durchführung von Pilotprojekten |
| 6 | Durchführung von Programmen: - Zentrum ‚kritisches Denken‘ - Beitrag Aufbau Bildungssystem - Lehrerfortbildung - internationaler Erfahrungsaustausch - Aufbau Datenbank - Workshops/Seminare - Unterrichtsmaterial |
| 7 | Lehrerfortbildung; Lehrerfortbildung für MultiplikatorInnen |
| 8 | Stipendienprogramm; |
| 9 | Studienreisen |
| 10 | Unterrichtsmaterial-Entwicklung; Lehrbuchmaterial-Erstellung |

(B) Fragen:

- **Wie steht es mit den „Produkten für das BKA/BMaA“?**
- **Wer ist dafür zuständig?**
- **Was macht der Verein in den Bereichen der Projektvorbereitung, Projektbegleitung und –verwaltung?**

Die Projektarbeit umfasst eine Reihe von unterschiedlichen Aktivitäten³, wie

Projektidentifizierung: Sektoranalysen; Vergleichende Trägeranalyse; Projektdesign

Projektsteuerung: Erstellung Partnerverträge; Qualitätssicherung (x-Monitoringbesuche/ Jahr etc.); Steuerungseingriffe setzen; TORs für Rechnungsprüfung; Vorbereitung/Nachbereitung; Evaluierungen (intern oder extern); Organisation Vernetzung und Erfahrungsaustausch, laufende Organisationsbetreuung

Amtsverkehr: Vorabstimmung mit BKA/BMaA; Detailplanung/Antrag; Abklärung von Rückfragen BMaA; Fortschrittsberichte; Schlußbericht

3 Erste Folgerungen und Empfehlungen für die nächsten Schritte

Die erste Begegnung mit dem von KulturKontakt abgewickelten Programm, vorwiegend auf der Basis der vom Verein gestalteten Dokumente und Beurteilungen, zeigt ein nicht unerfreuliches Bild laufender Projekte, aktiver Projektteams und interessierter Projektpartner.

Nicht immer sind die Darstellungen kohärent und die Zielformulierungen sind öfters, aus der Optik des Evaluierers gesehen, zu wenig handfest. Aber das Programm ist jung und damit lassen sich einige Unsicherheiten und Startmängel erklären, die verbessert werden können.

Dass zum Programm von KulturKontakt jetzt im Rahmen des *Stabilitätspakts/Bildung und Jugend* gleich 12 neue und zum Teil anders gelagerte Projekte hinzu kommen sollen, weist u. E. stark auf ein handlungsorientiertes und weniger planendes und auswertendes Vorgehen hin. Dahinter steht wohl der politische Druck.

Kommentar der Geschäftsführung des Vereins KulturKontakt (29.6.00): „12 neue ... Projekte ... weist u. E. stark auf ein handlungsorientiertes und weniger planendes und auswertendes Vorgehen hin“: Dies trifft unserer Meinung nicht zu. Die „neuen“ Projekte sind z.T. „alte“, sorgfältigst geplante, bereits weit gediehene und international sehr anerkannte wie z.B. das KEC in Prishtina, zum anderen Teil Projekte, die im Rahmen der Mechanismen der Task Force des Stabilitätspakts und ihrer Working Groups evaluiert und empfohlen wurden, auf Grundlage der Recommendations und Action Plans des Stabilitätspakts, insbes. der Sofia-Konferenz. Sowohl Planung als auch Auswertung weisen eine neue Qualität (von der Sie an anderer Stelle im Bericht ja über die neuen Projekte schreiben) auf. Besonders mißverständlich wäre es, „politischen Druck“, wie Sie schreiben, zu vermuten, geht es doch um einen internationalen Prozess, mit

³ Die Liste ist inspiriert von der Diskussion über das Projektbegleitentgelt, die in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen den NRO und dem BMaA in der zweiten Hälfte der 90er Jahre intensiv geführt worden ist.

dessen Leitung Österreich aufgrund seiner Vorarbeiten (nicht unmaßgeblich gefördert durch die seinerzeitigen Beauftragungen seitens des BKA im Bildungsbereich) betraut wurde. Im organisatorischen Bereich ist KK der Handlungsdruck bewußt, und genau deshalb wurde aufgrund von genauen Bedarfsanalysen eine zusätzliche – befristete – Mitarbeiterin eingeplant.

Es macht neugierig, mehr darüber zu erfahren, wie der Verein mit den zahlreichen verschiedenen fachlichen Anforderungen in unterschiedlichen Umfeldern umgeht. Was genau sein Beitrag ist in der langen Produktionskette der Internationalen Zusammenarbeit mit Südosteuropa. Wie die Arbeitsteilung mit seinen Partnern geregelt ist.

Die zweite Evaluierungsetappe ist zweifellos notwendig. Es müssen Projekte vor Ort besucht und evaluiert werden. Im Bereich der Evaluierung weist das Programm u. E. ein Defizit auf.

Biel, 3.07.2000 – CK/JPW